

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 22

Artikel: Die Familie mit dem besondern Stammbaum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

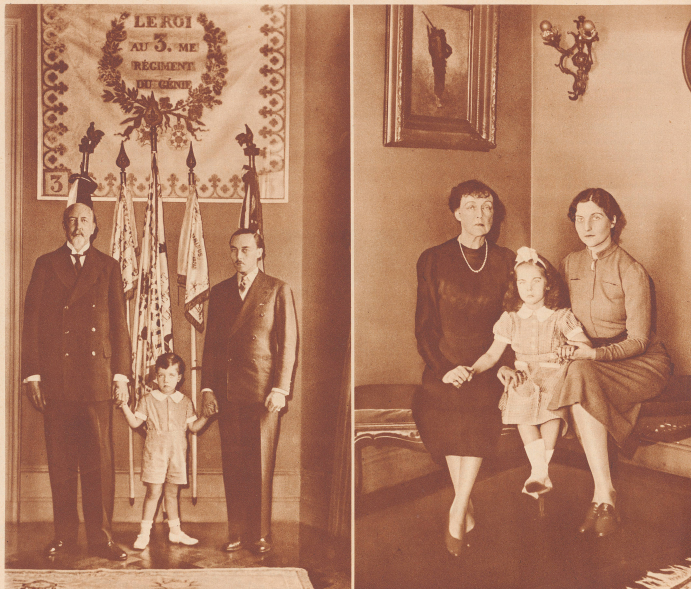
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Familie mit dem besondern Stammbaum



Der Herrg von Guise und sein Sohn, der Graf von Paris, lassen sich zusammen mit dem kleinen Heinrich von Frankreich vor einigen Jahren fotografieren. Die eine von der drei Monarchen an irgendeiner Regimenter verliehen wurden.

Une photographie de la Maison de France prise devant quelques-uns des drapeaux conquis par l'Armée Monarchique à la guerre régimentaire. Mgr le Duc de Guise, son fils le Comte de Paris, son petit-fils Henri de France.

Die drei Inhabler der Häuser von Frankreich: Isabella, Herzogin von Guise (links), Isabella, Gräfin von Paris (Mitte) und Isabella von Frankreich (rechts). Die Herzogin von Guise ist eine Prinzessin von Orléans und die drei Mütter. Dieser Ehe entsprangen vier Kinder: Isabella, Françoise, Anna und Heinrich. Die drei Töchter heirateten den Prinzen Maurice, den Herzog von Mont (gegenwärtig Marquis von Montfort) und den Prinzen Christoph von Großbritannien. Heinrich, der Graf von Paris, geboren am 3. Juli 1911, heiratete im Jahre 1931 Isabella von Orléans-Bragance, die Tochter des Prinzen Peter, der Enkelin der Kaiserin von Brasilien und Urkelin von Louis-Philippe.

Die drei Isabellen der Häuser von Frankreich: Isabella, Herzogin von Guise, Isabella, Gräfin von Paris (links) und Isabella von Frankreich (Mitte). Die Herzogin von Guise ist eine Prinzessin von Orléans und die drei Mütter. Dieser Ehe entsprangen vier Kinder: Isabella, Françoise, Anna und Heinrich. Die drei Töchter heirateten den Prinzen Maurice, den Herzog von Mont (gegenwärtig Marquis von Montfort) und den Prinzen Christoph von Großbritannien. Heinrich, der Graf von Paris, geboren am 3. Juli 1911, heiratete im Jahre 1931 Isabella von Orléans-Bragance, die Tochter des Prinzen Peter, der Enkelin der Kaiserin von Brasilien und Urkelin von Louis-Philippe.

Für die Heraldiker, die zünftigen Stammbaumforscher, ist ein weiterer Erbkreis gebrochen, denn wiederum beginnt man sich wieder, auch ohne behördlichen Zwang, nach seinen Ahnen umzuschauen, und um seine Herkunft zu kümmern. Einen der solidesten und uppigsten Stammbäume besitzen die Nachkommen der französischen Königsfamilie, deren nachweisbare Ahnensreihe ins 9. Jahrhundert bis zu Robert dem Starken, dem ersten Herzog von Frankreich (1866) hinunterreicht. Das Bewusstsein, von Hugo Capet, von Ludwig dem Frommen, von Heinrich IV., von den »ersten Königen, die in tausend Jahren Frankreich schützten« — um diesen Lieblingsausdruck der französischen Monarchen zu

gebrauchen — abzustammen, löstg ihnen ein stolzes Eigenheim, wozu sie den Traum ihrer Vorfahren, wieder einmal die französische Königskrone zu tragen, beherzigt weitertrugen. Ein Gesetz vom 22. Juni 1916 verwies die Familien jener, die einst Frankreich beherrschten, der Exil. Die Verbannung ging nach England. Im Jahre 1912 erwarb Philipp VIII. das Schloss von Puidale bei Brüssel und traf es in »Sire von Anjou um Johann III. Herzog von Guise, wurde im Jahre 1926 durch den Tod Philipps VIII. Erbe der »Thronansprüche«. Auf seinem Schloss in Belgien führt er zusammen mit seiner Gemahlin, seinem Sohn, dem Grafen von Paris, seiner Schwägerin und seinen

Enkelkindern ein einfaches und regelmäßiges Leben. Ein nicht unwesentlicher Teil seiner Tätigkeit besteht in der ständigen Beobachtung dessen, was in »seinem Landes-« den vorgeht. ... Wer in Märchen, Romanen, Theaterstücken, Filmen oder historischen Umzügen gerne mitunter Barock, Grafen, Herzöge und Prinzen auftreten sieht, will ihm ihre Erbschaften die Kinderlust zu unverbildetem Staunen beifügt, wird mit besonderem Ergötzen die »wirklichen und lebhaften Fürsorgeleistungen« auf unseren Bühnen betrachten, die mit ihrer Denkweise, mit ihrem politischen Scheitern und mit ihrem königlichen Ich wie verwegene Überheblichkeit auf der längst überwundenen Frontlinie ein bilden einander in unserer Gegenwart stehen.

PHOTOS SADO



Die Graf und die Gräfin von Paris haben mit ihren vier Kindern von einem Spaziergang zurück. Von links nach rechts: Frau von Frankreich, geb. am 15. August 1930, die Gräfin von Paris, Isabella, geb. am 8. April 1932 und Isabella-Maria, geboren am 17. September 1934, der Graf Heinrich von Orléans, Heinrich von Frankreich, geb. am 14. Juni 1935.



La Maison Royale de France

La «réorganisation» de l'organe monarchique. L'Action Française par la direction de la Couronne de France et d'après le vœu exprimé par le Sénat (comité de Guise) par le baron Chaulieu, Marquis de la Couronne et de la Couronne de France, sous le patronage de l'Action Française. L'Action Française a publié un certain nombre de mandats de justice et d'arrestation de la famille royale. La loi française du 22 juin 1886 interdit les chefs de famille ayant épousé une Française ou une Française d'origine étrangère. En outre, cette loi autorise le Gouvernement par décret pris en Conseil des Ministres à exiler les autres membres de ces mêmes familles et leur interdit tous les emplois sans exception militaires et les mandats électoraux. Les décrets directs de Robert de La Tour, premier Duc de France, ont été publiés dans les journaux de Saint-Louis, Henry IV des quarante Rois qui en mille ans furent la France, sous le patronage des disciples des Maurras et des Daudet sont donc de leur naissance condamnés à l'exil. Ceci peut se faire plus près de sa patrie que Mgr Philippe VIII d'Orléans qui résida en Angleterre, après en 1912 le châtiment de Puidale, près Brüssel. Préférer ce château à la «Maison de France» résider, actuelle de la Maison de France, Mgr Jean III, Duc de Guise — qui par la mort de Philippe VIII en 1916 devint l'Époux légal de l'Épouse — son épouse, son fils le Comte de Paris, sa belle-fille et ses quatre petits-enfants, même actuellement en exil, demeurent avec son simple registre noble de travail et d'habitation.

Im Reihenbureau des Grafen Heinrich von Paris hängt eine große Karte Frankreichs. Der junge Prinz le der Verfassung abstrakte politischer und weltanschaulicher Schriften. Er liest eine Zeitung, die Courrier Royal, die gedruckt in Paris herauskommt, und führt das Leben eines kleinen Gesellschaftlers. Er hat auch ein stilles Spielzeug und eine selbst ein kleinerer Anbau und selbst ein kleinerer Anbau. Eine große Karte de France unter la parole qui fait être un baron de Mgr Henri de Paris au Manor d'Orléans. Prince nous et moderne le Comte de Paris en l'attente de nombreux publications politiques et administratives dans «L'Action Française» et le «Président». Il dirige un journal «Le Courrier Royal» édité à Paris, et nous la vie active d'un homme d'affaires. Par ailleurs remarquable sportsman, il pilote lui-même la voiture et un avion.